Montag, den 17. Juli 1933

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 15 Groschen

# Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

**Nr. 195.** Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 4.—, wöchentlich Zloty 1.—; Ausland: monatlich Zloty 7.—, jährlich Zloty 84.—. Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
**Lodz, Petrikauer 109**
Telephon 136-90. Postscheckkonto 63.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

**11. Jahrg.**

## Fünf Geiseln für Scheidemann

### in ein Konzentrationslager gebracht.

**Das offiziöse Conti-Nachrichtenbüro stellt fest, daß an dem früheren Reichskanzler und sozialdemokratischen Abgeordneten Philipp Scheidemann, der sich derzeit in Karlsbad aufhält, wegen eines Schmähartikels gegen Deutschland in den „New Yorker Times" vom geheimen Staatspolizeiamt „ein Exempel statuiert" wurde, indem fünf Verwandte Scheidemanns, die sich in Deutschland aufhalten, in Schutzhaft genommen und in ein Konzentrationslager gebracht wurden.**

Vor etlichen Tagen wurde im Prager „Sozialdemokrat" ein Brief Scheidemanns veröffentlicht, in dem er ausdrücklich feststellt, daß der angebliche Schmähartikel gerade in dem entscheidenden Satz eine grobe Fälschung darstellt. Trotzdem benutzen die Hakenkreuzler diese Fälschung als Vorwand zu der neuen Niedertracht, Geiseln für Scheidemann ins Gefängnis zu stecken. Diese neue Schandtat reiht sich würdig der von uns gemeldeten Verhaftung von Frauen geflüchteter Parteifunktionäre an!

## Aus der Hölle von Dachau.

### Versiegelte Särge.

In Dachau, dem berüchtigten Konzentrationslager bei München, wird gefoltert und geschunden, gehenkt und erschossen, wie vielleicht nirgends sonst in Deutschland. So wurde auch der 30jährige Rechtsanwalt O. Strauß „auf der Flucht erschossen".

Man erfuhr aus unwidersprochenen Zeitungsnachrichten, die Leiche wäre den Eltern in versiegeltem Sarg übergeben worden. Die Eltern haben sich verpflichten müssen, über die Todesumstände ihres Sohnes zu schweigen.

Das gleiche ereignete sich mit dem jugendlichen Funktionär der Eisernen Front, dem Wilhelm Aron (Justizratssohn, 22 Jahre alt, Referendar). Er wurde bestialisch ermordet. In einem verlöteten Zinksarg erhielten die unglücklichen Eltern die Ueberreste der Leiche zurück, mußten ebenfalls die Zusicherung geben, daß sie den Toten nicht sehen wollten. Aron wurde in seinem Heimatsort Bamberg begraben. Er war Jude. Dem Begräbnis wohnten viele angesehene Katholiken bei. Der dortige Rabbiner hielt eine ergreifende Totenpredigt und das Blatt der Bayrischen Volkspartei, das „Bamberger Volksblatt", brachte einige Stellen dieser Predigt. Es wurde sofort verboten.

Die Münchener Zeitungen haben bis jetzt 41 (einundvierzig) Tote, d. h. Ermordete, aus dem Konzentrationslager Dachau gemeldet.

(Aus dem „Neuen Vorwärts".)

## SA. prügelt Hindenburgs Freund.

Der Rittergutsbesitzer und frühere Kammerherr von Oldenburg-Januschau (der Gutsnachbar und intime Freund des Reichspräsidenten von Hindenburg), der dieser Tage vorübergehend in Königsberg sich aufhielt, ist von SA.-Leuten erkannt und auf der Straße in der gröblichsten Weise beschimpft worden. Einige Leute verstellten ihm den Weg und Herr von Oldenburg-Januschau wurde auf einer der belebtesten Straßen Königsbergs am hellen Tage geschlagen und bespuckt. Er war schließlich gezwungen, zu seinem Schutze die nächste Polizeiwache aufzusuchen: erst nach Ablauf von mehr als einer Stunde konnte er unter polizeilicher Bedeckung im Kraftwagen die Rückfahrt auf sein Gut antreten.

## Er verhinderte eine Rede des „Führers"

Berlin, 17. Juli. In Wittenberg wurde gestern in einem Lokal einer nationalsozialistischen Fachorganisation ein 25jähriger Tscheche Heyl verhaftet. Heyl ist angeklagt, kommunistische Propaganda betrieben zu haben, und steht im Verdacht, seiner Zeit eine Rede Hitlers durch das Durchschneiden eines Kabels der Uebertragung verhindert zu haben.

Heyl soll auch, wie es heißt, in die Angelegenheit der „Roten Flieger" über Berlin verwickelt sein.

## Die „Pressefreiheit" im Hitlerlande.

Berlin, 17. Juli. Die „Deutsche Zeitung" ist auf drei Monate verboten worden.

Der Reichsarbeitsminister hat Boykottmaßnahmen und Zwangsandrohungen gegen bürgerliche Zeitungen nachdrücklich verboten. — Kein Wunder, da bereits alle bürgerlichen Zeitungsverlage gleichgeschaltet wurden, und man sie jetzt erhalten möchte.

## Henderson in Berlin.

### Fortsetzung der Besprechungen über den englischen Abrüstungsentwurf.

Berlin, 17. Juli. Der Präsident der Abrüstungskonferenz Henderson traf heute früh aus Rom hier ein. Henderson wird mit der deutschen Regierung die gleichen Fragen erörtern, die in der vergangenen Woche Gegenstand seiner Besprechungen in London, Paris und Rom bildeten. Es handelt sich nach wie vor um die Frage des englischen Konventionsentwurfs.

## „Militärische Jugend bildet die Vorhut".

In Gdingen fand am Sonntag eine Bannerweihe und Besichtigung der militärisch organisierten Jugend ganz Polens statt. An der Veranstaltung nahm auch der Staatspräsident teil, der seinen Urlaub an Bord eines Schiffes auf der Ostsee zubringt. Auch Ministerpräsident Jendrzejewicz sowie der Vorsitzende der Regierungspartei Oberst Slawek hatten sich nach Gdingen begeben, wo der Ministerpräsident in einer Rede zum Ausdruck brachte, daß die militärisch geschulte Jugend die Vorhut bilden solle.

### Ein Zwischenfall.

Aus Gdingen wird folgender Zwischenfall, der sich in Jastrania, wo der polnische Staatspräsident vorübergehend weilte, zugetragen hat, berichtet:

Der Staatspräsident hatte eine Meeresfahrt gemacht. Beim Betreten des Landes wurden seine Hunde von dem Hunde eines Lisakowski angefallen. Es kam zu einer Beißerei, welche der Präsident und die Umstehenden zu verhindern suchten. Der Hund Lissakowskis erhielt einen Schlag. Als das Lisakowski sah, trat er an den Staatspräsidenten heran und sagte: „Mit welchem Rechte haben Sie meinen Hund geschlagen?"

Lisakowski, der betrunken war, wurde auf Befehl des Adjutanten des Präsidenten verhaftet. Bei der Abfahrt ordnete der Staatspräsident die Entlassung des Mannes an. Sein Name wurde der Gdingener Behörde übermittelt. Lisakowski wußte nicht, daß er den Staatspräsidenten vor sich hatte.

## Zwei neue Transozeanflüge geglückt.

### Der Weltumflieger Post und die Litauer Darius und Girenas überflogen den Ozean. Post plant einen Weltrundflug. — Die Litauer wollen nach Kowno.

**Neuyork, 15. Juli. Der amerikanische Flieger Wiley Post ist heute morgens um 5.11 Uhr ostamerikanischer Zeit (10.11 m. e. Z.) nach Berlin abgeflogen. Er beabsichtigt, die Welt in sechs Etappen zu überfliegen. Der einäugige Flieger Post, der diesmal allein fliegt, hat zusammen mit Gatty den Weltumfliegungsrekord. Post und Gatty legten im Juli 1931 den Flug um die Welt in 8 Tagen 15 Stunden 15 Minuten zurück.**

**Bei seinem Abflug von Neuyorker Floyd Bennett-Flugplatz erklärte Post, er hoffe diesmal die Welt in 6 Tagen umkreisen zu können. Für sein blindes Auge hat Post besondere Ersatzbinden mitgenommen. Landungen sind in Berlin, Nowosimbirsk, Chabarowsk, Fairbanks (Alaska) und Edmonton (Kanada) vorgesehen. Das Endziel ist wieder der Ausgangspunkt Neuyork. Die vorgesehene Strecke beträgt 24 640 Kilometer. Das Flugzeug ist mit Radiogeräten für Sendung und Empfang ausgestattet.**

### Post fliegt mit einem Robot.

Eine Besonderheit des Fluges von Post ist, daß er sich eines Robots als Piloten bedient, eines kunstreich erdachten Apparates, der den Eindecker automatisch regulieren und lenken soll. Post selbst braucht nur auf einen Knopf zu drücken.

## Der Start der Litauer.

**Neuyork, 15. Juli. Auch zwei litauische Flieger haben heute einen Ozeanflug angetreten. Die Fliegerhauptmann Stefan Darius und Stanley Girenas sind um 6.24 Uhr ostamerikanischer Sommerzeit (11.24 Uhr m. e. Z.) vom Floyd-Bennett-Flugplatz gestartet. Sie wollen ohne Zwischenlandung Kowno erreichen. Das Flugzeug ist ein Belanca-Eindecker und trägt den Namen „Lithuanic". Es führt 779 Gallonen Brennstoff mit sich.**

## Post in Berlin.

Berlin, 17. Juli. Der Flieger Willey Post landete am Sonnabend 11 Uhr 55 auf dem Flugplatz Tempelhof bei Berlin, wo er von einer vieltausendköpfigen Menge stürmisch begrüßt wurde. Sein Flug dauerte bisher 25 Stunden 50 Minuten. Der Flieger erklärte bei der Landung, daß er schwere Wetterverhältnisse hatte, da ein starker Nebel herrschte. Große Dienste habe ihm das zum



Willey Post

erstenmal angewendete automatische Steuer geleistet. Nach etwa zweistündiger Unterbrechung startete der Flieger zum Weiterflug mit Richtung nach Osten.

Königsberg, 17. Juli. Post ist heute früh 6.45 Uhr vom Königsberger Flughafen zum Weiterflug mit dem Ziele Moskau gestartet.

Die Gerüchte, der Flieger sei durch Bruch der Oelzufuhr zu der Landung in Königsberg gezwungen worden, entbehren jeder Grundlage. Lediglich die große Uebermüdung und Witterung bewogen ihn, in Königsberg zwischenzulanden.

## Die Litauer über Königsberg.

Berlin, 17. Juli. Königsberger Nachtmeldungen zufolge, wurde das Flugzeug der Litauer „Lithuanic" über Königsberg gesichtet. Zur Zeit der Aufgabe der Depesche bereitete sich der Apparat für die Landung vor.

## 3 „Heil Hitler!"-Rufer verhaftet.

Aus Kattowitz wird berichtet: In einem Cafe in Zawodz wurde der bei seiner Mutter zu Besuch weilende reichsdeutsche Kommunalbeamte Stefan Pieczka verhaftet, weil er in betrunkenem Zustande „Heil Hitler!" rief und zum Beitreten zum „Jugendbund" aufrief.

In Bogucice stießen die Eisenbahner Ernst Blaszczyk und Stefan Potzka aus Siemianowitz gleichfalls Heilrufe für Hitler aus. Auch diese beiden Männer wurden in Haft genommen.

## Radek in Krakau.

### Er besucht das „Lenin-Haus".

In späten Abendstunden des Sonnabend kam der sowjetrussische Journalist Karl Radek nach Krakau. In Gesellschaft des Chefredakteurs der „Gazeta Polska", Miedzinski, und des Direktors der Iskra-Presseagentur, Sciezynski, besichtigte er Krakau und besuchte u. a. das Haus in der Lubomirskistraße, in dem einst Lenin gewohnt hat. Radek wird aller Wahrscheinlichkeit nach heute wieder Krakau verlassen.

## Herriot nach Moskau eingeladen.

**Paris**, 17. Juli. Der frühere französische Ministerpräsidenten Herriot ist nach Moskau eingeladen worden. Hierzu verlautet, daß Herriot seinen endgültigen Entschluß erst nach Rücksprache mit Daladier fassen wird. Diese Maßnahme sei um so notwendiger, als einer solchen Reise besondere Bedeutung beigemessen wird. Herriot ist bekanntlich Präsident des Auswärtigen Ausschusses der Kammer.

## Sie „rüsten" ab ...

### Und die Munitionsfabriken arbeiten auch Sonntags.

**Paris**, 17. Juli. Die „Humanite" läßt sich melden, daß die Metallfabriken in Lothringen mit Hochdruck an der Herstellung von Kriegsmaterial und insbesondere von Granaten arbeiten. Gie Werke Hagending bei Metz hätten so zahlreiche Aufträge vorliegen, daß eine Sonntagsschicht eingeführt werden mußte. Auch die Werke in Rombach bei Metz und Ingberg seien fast ausschließlich mit der Bearbeitung von Stahl für die Munitionsfabriken beschäftigt.

## Blutige Kämpfe im Gran Chaco.

**Buenos Aires**, 15. Juli. Im Gran Chaco-Gebiet sind in der Nähe des Forts Gondra neue erbitterte Kämpfe zwischen bolivianischen und paraguayanischen Truppen entbrannt. Die Verluste sind auf beiden Seiten außerordentlich hoch. Nach den neuesten Meldungen sollen die Paraguayaner im Vorteil sein.

## Das italienische Geschwader in Chicago.

**Chicago**, 17. Juli. General Balbo und seine 95 Flieger wurden am Sonntag von der Chikagoer Einwohnerschaft und den zahllosen Besuchern der Weltausstellung stürmisch gefeiert. Balbo besuchte im Laufe des Sonntag die Ausstellung und nahm später zusammen mit den übrigen Fliegern an einer Dankmesse teil, die Kardinal Mundelein in der Kathedrale las. Der Kardinal brachte bei dieser Gelegenheit den Fliegern das Glückwunschtelegramm des Papstes zur Kenntnis. Die Italiener wollen am Mittwoch zur Rückkehr starten.

## Ponza — die Inseln der Martern.

### Blüten des italienischen Faschismus.

(P. G.) Ponza, ein Eiland zwischen Neapel und Gaeta, war neuerdings der Schauplatz der „Heldentaten" der Schergen des italienischen Faschismus.

Vor einiger Zeit wagten es die Frauen der auf Ponza Verbannten, sich über die Nachstellungen der faschistischen Milizsoldaten zu beschweren. Sie wurden daraufhin verurteilt und an einen anderen Ort verschickt. Ende Mai sollten die Frauen wieder nach Ponza zurückgeschafft werden. Die Ortsbehörden lösten, um Kundgebungen vorzubeugen, die Bibliotheken und die kleinen Genossenschaften auf, die sich die Verbannten geschaffen hatten.

Das war eine Uebertretung der Vorschriften des Disziplinarreglements. Am 7. Juni beschlossen daher 152 politische Verbannte aller Richtungen gegen die neuen Verfügungen, die am 10. Juni in Kraft treten sollten, zu demonstrieren. Sie begaben sich daher vor das faschistische Büro und warfen dort ihre „Verbannten-Bücher" nieder. Sie wurden verhaftet, gefesselt und in der brutalsten Weise behandelt. Am 14. Juni erschienen sie vor dem Neapler Gericht, das hinter verschlossenen Türen tagte. Die Verteidiger wurden erst zwei oder drei Stunden vor der Verhanlung informiert. Der einzige amtliche Verteidiger, der für alle Angeklagten galt, wurde einen Tag vor der Verhandlung avisiert.

Ergebnis: 148 Verurteilungen zu fünf Monaten Gefängnis, 4 Verurteilungen zu elf Monaten. Die Verurteilten gehören allen möglichen politischen Richtungen an.

### Gömbös' Gattin gestorben.

**Budapest**, 17. Juli. Die Gattin des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös ist heute nacht an Herzschwäche gestorben.

# Tagesneuigkeiten.

## Otto Landeck tödlich verunglückt.

Gestern erlitt Herr Otto Landeck, eine in hiesigen Gesellschafts- und Sportkreisen bestens bekannte und beliebte Persönlichkeit, bei einer Autofahrt den Tod. Er hatte mit seinen Freunden eine Autopartie gemacht. Auf dem Wege von Piontek nach Zgierz mußte das Auto an den Straßenrand fahren, da die Landstraße dort stellenweise ausgebessert wird. Der Wagen geriet in den Sand und stürzte um. Von den sechs Insassen blieben alle mit Ausnahme des Toten unverletzt. Wahrscheinlich erlitt Landeck einen Herzschlag.

Die deutsche Gesellschaft hat durch den tragischen Todesfall einen schweren Verlust erlitten. Der Verstorbene leitete zwei Jahre hindurch die Theateraufführungen des „Thalia"-Vereins, dessen Mitbegründer er war. Als tatkräftiger Mitarbeiter an deutscher Kultur hat er sich große Verdienste erworben. Landeck war auch ein tätiger Sportsmann und Förderer des Sports. Er gehörte der „Union" an, war lange Zeit hindurch Ringrichter und zuletzt erster Vorsitzender des Boxverbandes des Lodzer Bezirks. Auch der „Commisverein" zählte den Toten zu seinen Mitgliedern.

Möge ihm die Erde leicht sein!

## Der Kreisseimik zahlt Schandlöhne!

Wie wir bereits berichteten, wird auf dem Gebiete der Gemeinde von Ruda-Pabianicka gegenwärtig die Flußregulierung des Ner durchgeführt, wobei eine ganze Anzahl Arbeitsloser Beschäftigung gefunden hat. Die Arbeiter erhalten — in der Theorie — einen Tagelohn von 3 Zloty, wovon ihnen bisher Abzüge von 30 Groschen für die Krankenkasse und Arbeitslosenversicherung gemacht wurden. In den letzten Tagen der vergangenen Woche wurde den Arbeitern bekanntgegeben, daß weitere 40 Groschen (also zusammen 70) von dem obigen Lohn abgezogen werden würden. Die Arbeiter wandten sich an die Verbände, da ihnen nun für 8 Stunden Arbeit 2.30 Zl. Lohn gezahlt werden. Auf einer Versammlung wurde beschlossen, zu verlangen, daß die Verdienste den Löhnen in Lodz gleichgestellt werden. (a)

**Weil sie ihn nicht haben wollten.**

Gestern in den Nachmittagsstunden wurde die Polizei in Radogoszcz von einer blutigen Auseinandersetzung in Kenntnis gesetzt, die in einem Anwesen in Klein-Lagiewniki stattfand. Als die Polizei an die bezeichnete Stelle eilte, fand sie zwei Frauen schwer verletzt vor. Es stellte sich heraus, daß die beiden die 45jährige Marjanna und die 22jährige Maria Krysiak waren. Beide hatten gebrochene Hände und mußten in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus nach Radogoszcz gebracht werden. Wie die Untersuchung ergeben hat, soll die Tat auf einen Racheakt zurückzuführen sein, den ein junger Landwirt, der sich um die Hand der jungen Krysiak bemühte, ausführte, da die Mutter des Mädchens dagegen war. (a)

**Der Wahn war kurz.**

In der Wohnung der Familie Sobczak (Loncznastraße Nr. 35) kam es gestern zwischen den beiden Ehegatten zu einer heftigen Auseinandersetzung, die in eine Schlägerei ausartete. Dabei ergriff die rabiate Hausfrau eine schwere Blumenvase und schlug sie ihrem Manne auf den Kopf. Der brach blutüberströmt zusammen. Die Frau wurde von der Polizei zur Verantwortung gezogen. (a)

**Hauskrieg.**

Im Hofe des Hauses Wawelskastraße 23 entstand gestern zwischen einigen Hausbewohnern eine Schlägerei. Ein Bogumil Gabrych wurde schwer verletzt. Die Polizei hat die Schuldigen zur Verantwortung gezogen. (a)

**Eine „liebe" Gattin.**

Der 52 Jahre alte Gustav Mager (Petrikauer 253) meldete gestern der Polizei, daß seine 29 Jahre alte Frau Meta nach einem Spaziergang mit ihm seine ganze Barschaft im Betrage von 1200 Zl. an sich genommen habe und damit in unbekannter Richtung verschwunden sei. (p)

**Eine Fram „springt" aus der Straßenbahn.**

An der Glowna- und Targowastraße stürzte gestern die aus dem Dorfe Mileszki (Gemeinde Nowosolna) nach Lodz gekommene Julianna Friedenstock beim Abspringen von einer in Fahrt befindlichen Straßenbahn so unglücklich, daß sie sich schwere Verletzungen zuzog und in ein Krankenhaus eingeliefert werden mußte. (a)

**Zwei Kinder stürzen von einer Schaukel.**

Im 3. Mai-Park schaukelten der 9jährige Tadeusz Jablonski und die 8jährige Anna Morawiecka. Plötzlich riß jedoch an einer Seite das Seil und beide Kinder stürzten, wobei sie sich schwere Verletzungen zuzogen. Ein sofort herbeigerufener Arzt der Rettungsbereitschaft überführte sie in das Anna-Marienkrankenhaus. (a)

**Von einer Droschke überfahren.**

An der Ecke Andrzeja- und Lipowastraße wurde gestern die 22 Jahre alte Scheindla Liberman (Lipowastraße 69) von einer Pferdedroschke überfahren. Die Rettungsbereitschaft brachte sie nach Hause. (p)

**Vom Pferd geschlagen.**

In der Wiasecznastraße 18 war gestern der Arbeiter Zygmunt Sibilski mit dem Putzen eines Pferdes beschäftigt. Dabei schlug das Pferd aus und traf Sibilski an den Kopf. Dem Mann wurde der Schädel eingeschlagen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. (a)

**Was blieb ihr übrig?**

In der Kosciuszko-Allee trank gestern die 33 Jahre alte Bronislawa Grabarczyk — arbeits- und obdachlos — eine giftige Flüssigkeit. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe und überführte sie in das Radogoszczer Krankenhaus (p)

**Der Nachtdienst der Apotheken.**

A. Danzer, Zgierska 57; W. Groszkowski, 11-go Listopada 15; S. Gorfeins Erben, Pilsudskiego 54; S. Bartoszewski, Piotrkowska 164; R. Rembielinski, Andrzeja 28; A. Szymanski, Przendzalniana 75.

## Schwerer Motorradunfall.

### 3 Personen erlitten schlimme Verletzungen.

In Ruda-Pabianicka, gegenüber der Fabrik von Horak, ereignete sich gestern ein Unglücksfall, dem drei Personen zum Opfer fielen. Der in der Krosnianskastraße 18 wohnhafte Roman Bogolembski war mit dem Ehepaar Felix und Klara Wlodzimierski auf seinem Motorrad unterwegs. An der Garapichstraße kam ihm plötzlich ein Radfahrer entgegen. Bogolembski bremste, höchstwahrscheinlich zu stark, denn das Motorrad überschlug sich. Bogolembski erlitt mehrfache Knochenbrüche. Das Ehepaar Wlodzimierski trug eine Nervenerschütterung und andere schwere Körperverletzungen davon. Die Verunglückten wurden nach Lodz in ein Krankenhaus geschafft. Das Motorrad selbst wurde stark beschädigt. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. (a)

# Aus dem Reiche.

## 1300 Grubenarbeiter werden brotlos.

Im Zusammenhang mit der von der Verwaltung beantragten Stillegung des Ficinusschachtes in Siemianowitz ist der gesamten Belegschaft bei der Lohnzahlung die Kündigung mit dem 31. Juli übermittelt worden. Betroffen werden von dieser Maßnahme 1300 Mann.

Die Belegschaft hielt eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, eine Delegation des Betriebsrates nach Warschau zu senden, um bei den dortigen Behörden gegen die Stillegung des Ficinusschachtes Protest zu erheben und eine Weiterführung der Anlage zu erwirken. Der Bürgermeister wird gleichfalls nach Warschau fahren, um beim Ministerium Einspruch gegen die Einstellung der Grube zu erheben.

### Tod unter Tag.

Auf der Grube „Jacek" in Königshütte wurde der 40jährige Hauer Edward Szymeczko von einstürzenden Kohlenmassen begraben. Der Bergmann verstarb im Spital. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

## Veruntreuungen im Eisenbahnmagazin in Dirschau.

Vor etlichen Tagen wurden während einer Kontrolle auf dem Gebiete der Danziger Eisenbahndirektion im Eisenbahnmagazin in Dirschau bedeutende Veruntreuungen aufgedeckt — es fehlen Materialien und Werkzeuge. Der Leiter der Lokomotivabteilung Tachowski und zwei weitere Beamte wurden ihrer Aemter enthoben. Interessant ist, daß nach der Aufdeckung der Diebstähle man alle Angestellten der mechanischen Werkstätten eine Deklaration unterschreiben ließ, sie hätten die Werkzeuge — die fehlenden — erhalten. Es unterschrieben nur die Aengstlichen, die Mutigeren lehnten die Unterzeichnung ab. (u)

**Tomaschow.** Autobrand auf der Straße. In der Teklastraße geriet gestern das Auto eines Michal Pogorzelski in Brand. Bevor die Benzinexplosion erfolgte, konnte der Chauffeur und sein Gehilfe herausspringen. Der Wagen verbrannte vollkommen. (a)

**Lemberg.** Ein österreichischer Ausflug, bestehend aus 400 Personen, ist gestern hier angekommen. Die Ausflügler reisen ohne Auslandspaß. Sammelausflüge auf denselben Bedingungen werden in Polen nach Oesterreich organisiert. (u)

## Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

**Ortsgruppe Lodz-Zentrum.** Mittwoch, den 16. d. M., um 7 Uhr abends, findet eine Vorstandssitzung statt. — Freitag, den 18. d. M., um 7 Uh rabends, findet im Saale des „Fortschritt", Nawrot 23, eine öffentliche Versammlung statt.

## Gewerkschaftliches.

**Scherersektion.** Sonnabend, den 22. d. Mts., um 7 Uhr abends, findet im Lokale der Klassengewerkschaft eine Versammlung der Scherer und Reiger statt.

**Arbeitslose Scherer und Reiger!** Die Verwaltung der Sektion der Scherer und Reiger bei der Deutschen Abteilung des Textilarbeiterverbandes ersucht alle arbeitslo[illegible] Kollegen, sie möchten im Sekretariat (Petrikauer Str. 1[illegible] in der Zeit von 6 bis 8 Uhr abends vorsprechen

# Sport • Turnen • Spiel

## Der Punktekampf in der Liga.

### L.K.S. qualifiziert sich für die Endrunde.

Gestern fanden die letzten Spiele der Vorrunden statt. Die gestrigen Resultate haben auch endgültig die Teilnehmer für die Endrunde herausgeschält. In der Krakauer Gruppe haben sich für die Endrunde Cracovia, Ruch und Wisla und in der Lodzer Runde Pogon, Legja und LKS. qualifiziert. Cracovia ist, ohne zu spielen, durch die Niederlage des Ruch, die ihm Garbarnia bereitete, sogar an die Spitze ihrer Gruppe gelangt. Die zwei errungenen Punkte helfen der Garbarnia aber wenig, sie muß trotzdem mit den anderen Besiegten den Kampf um den Verbleib in der Liga aufnehmen.

In der anderen Gruppe konnte die Lemberger Pogon ihre Spitzenstellung bis zum Schluß behaupten. Den zweiten Platz nimmt die Warschauer Legja ein. Den dritten Platz, und damit auch die Teilnahme an den Endspielen, hat sich im letzten Augenblick LKS. durch seinen Sieg in Siedlce errungen. Damit hat LKS. seinen Anhängern eine große Freude bereitet, wird doch Lodz jetzt ebenfalls Augenzeuge des Endkampfes um die Ligameisterschaft sein. Die Endspiele beginnen nach einer zweiwöchigen Pause.

### Der Stand der Ligaspiele.

**Oestliche Gruppe.**

| | Spiele | Punkte | Torverhältnis |
|---|---|---|---|
| 1. Pogon | 10 | 15 | 19:14 |
| 2. Legja | 10 | 12 | 19:14 |
| 3. L. K. S. | 10 | 11 | 15:9 |
| 4 Czarni | 10 | 10 | 12:13 |
| 5 Warszawianka | 10 | 9 | 8:9 |
| 6. 22 Reg. | 10 | 3 | 15:29 |

**Westliche Gruppe.**

| | Spiele | Punkte | Torverhältnis |
|---|---|---|---|
| 1 Cracovia | 10 | 14 | 22:12 |
| 2. Ruch | 10 | 14 | 23:13 |
| 3. Wisla | 10 | 12 | 23:12 |
| 4. Garbarnia | 10 | 12 | 18:18 |
| 5. Warta | 10 | 6 | 15:16 |
| 6. Podgorze | 10 | 2 | 7:37 |

**LKS. — 22. Inf.-Regt. 3:1 (2:1).**

Siedlce. Das für die Lodzer mit großer Spannung erwartete Spiel zwischen LKS. und dem 22. Inf.-Regt. endete mit dem erwarteten Siege der Lodzer. Die Militärs mußten wieder durch einige Reserven geschwächt antreten. LKS. hat verdient gesiegt. Die ganze Mannschaft spielte überzeugend und mit Ambition. Die erste Halbzeit vergeht mit wechselnden Erfolgen. LKS.s Stürmerreihe ist, mit Müller in der Mitte, auf der Höhe. Die vielen Angriffe bringen den Lodzern noch bis zur Pause zwei Tore ein. Das 22. Inf.-Regt. schießt in dieser Spielphase sein einziges Tor durch Polak. Nach der Pause versuchen die Wirte den Ausgleich herzustellen, was ihnen aber nicht gelingt. Dagegen kann LKS. noch einmal durch Müller erfolgreich sein. Das Endresultat lautet 3:1. Schiedsrichter Laskowski.

**Warszawianka — Czarni 1:1.**

Warschau. Dieses Spiel endet unentschieden. Warszawianka war besser und schneller im Felde, dagegen war Czarni in der Verteidigung groß. Im allgemeinen wurde hart und verbissen gekämpft. Czarni kommt in der 10. Minute durch Dziwinski überraschend zum Erfolg. Warszawianka gibt sich die erdenklichste Mühe, den Ausgleich herzustellen, aber Czarnis Verteidigung unterbindet jeden Vorstoß. Erst in der 13. Minute der zweiten Halbzeit kann Warszawianka durch Korngold einen Strafstoß erfolgreich verwandeln. Weder Czarni noch Warszawianka können im weiteren Verlauf eine Aenderung des Resultates herbeiführen, so daß das Spiel unentschieden 1:1 endet. Schiedsrichter Scherer.

**Pogon — Legja 2:0 (1:0).**

Lemberg. Pogon war die weitaus besser eingespielte Mannschaft und ihr Sturm befand sich sehr oft vor dem Heiligtum der Warschauer. Bei besserer Schußfähigkeit der Stürmer hätte das Resultat weit höher ausfallen müssen. Legja war nicht gerade schwach, zeigte aber nicht mehr als eine Durchschnittsleistung. Für Pogon fallen in jedem Spielabschnitt ein Tor durch Lagodny und Riecheiel.

**Wisla — Podgorze 4:0 (0:0).**

Krakau. Die Austragung des Spieles war lediglich eine Formsache. Von vornherein stand fest, daß die routinierte Wisla über den Punktelieferanten, dem Liganeuling Podgorze triumphieren werde. Bis zur Pause konnte sich jedoch Podgorze mit Erfolg wehren, aber nach Seitenwechsel war der Widerstand gebrochen und Wisla kommt zu einem einwandfreien 4:0-Sieg. Schiedsrichter Schneider.

**Garbarnia — Ruch 4:2 (3:1).**

Krakau. Das Spiel endet überraschend, jedoch mit einem sicheren Siege der Garbarnia, die auf eigenem Terrain, sehr gut spielte. Schon in der ersten Halbzeit sah man bei Garbarnia ein planmäßiges und produktives Spiel, welches sich bis zur Pause in ein 3:1-Ergebnis auswächst. Nach der Pause ist Ruch etwas besser, kann aber keinesfalls die Niederlage abwenden. In dieser Spielphase erzielen beide Mannschaften je ein Tor. Schiedsrichter Seidaer.

## Meisterschaft der A-Klasse.

Obwohl die Spiele um die A-Klasse noch nicht beendet sind, ist jedoch der Meister sowie die Abstiegskandidaten bereits ermittelt. Den Meistertitel errang die Mannschaft Union-Touring, die im letzten Spiel über Makkabi siegte. Vizemeister wurde Strzelcki Klub Sportowy, der, obwohl er gestern gegen Widzew eine Niederlage hinnehmen mußte, dennoch ein besseres Verhältnis als WKS. aufzuweisen hat. Der Lodzer Sport- und Turnverein wird sich mit dem vierten Platz begnügen müssen. Die letzten Stellen in der Tabelle nehmen Hakoah und Makkabi ein. Beide Mannschaften scheiden somit aus der A-Klasse aus.

### Der Stand der Spiele um die A-Klasse-Meisterschaft von Lodz

| | Spiele | Punkte | Torverhältnis |
|---|---|---|---|
| 1. Union-Touring | 16 | 26 | 40:10 |
| 2. S.K.S. | 16 | 22 | 42:18 |
| 3 W. K. S. | 16 | 20 | 27:19 |
| 4. Widzew | 16 | 18 | 23:22 |
| 5. L.Sp.u.Tv. | 15 | 15 | 31:22 |
| 6. Wima | 15 | 13 | 31:31 |
| 7. L. K. S. 1b | 15 | 12 | 22:29 |
| 8. Hakoah | 15 | 10 | 16:33 |
| 9. Makabi | 15 | 4 | 16:64 |

**Widzew — SKS. 3:2 (1:1).**

Gestern spielte Widzew mit zwei Reserveleuten gegen die in stärkster Aufstellung angetretene SKS.-Elf und besiegte sie im Verhältnis 3:2. Das Resultat hätte eigentlich 4:1 für Widzew lauten müssen, wenn Mielczarek nicht einen „Selbstmörder" verursacht und der Schiedsrichter das in der 38. Minute von Wrobel geschossene Tor anerkannt hätte. Widzew spielte sehr gut und hatte bessere Schützen, während der Angriff des SKS. vor dem Tor des Gegners vollkommen versagte. In der 12. Minute erlangt Uptas während eines Gedränges für Widzew das erste Tor, doch gelingt es Kudelski in der 30. Minute auszugleichen. Das Spiel wird nach der Halbzeit sehr interessant, da beide Mannschaften bemüht sind, die Führung an sich zu reißen. In der 25. Minute erlangt Widzew, durch Schuß von Wrobel aus 3 Meter Entfernung, infolge eines Mißverständnisses, entstanden zwischen Tormann und Verteidigung, die Führung, doch in der 34. Minute schießt Mielczarek einen „Selbstmörder" und gleicht damit das Resultat aus. Erst Wrobel schießt in der 37. Minute das letzte und siegbringende Tor, während das in der 38. Minute von Uptas für Widzew erzielte Tor nicht anerkannt wird. SKS. gelingt es nicht, auszugleichen, da jeder Durchbruch durch das gute Spiel der Verteidigung vereitelt wurde.

Schiedsrichter Grajwoda nicht ganz einwandsfrei.

F. Ernst.

### Von der Bahnmeisterschaft.

Die gestern in Warschau zum Austrag gelangte Fliegermeisterschaft von Polen über 1000 Meter konnte nicht ganz zu Ende gebracht werden; der Regen spielte den Störenfried. Es wurden lediglich die Vor- und Zwischenläufe sowie die Viertel- und Halbfinale ausgefahren. Die Endläufe mußten auf heute abend verlegt werden.

Ueberraschenderweise schlugen sich unsere Lodzer Vertreter recht gut. Neben Einbrodt, der alle seine Läufe gewann, qualifizierte sich für das Finale der ehemalige Lodzer Pusch. Beide werden heute um den ehrenvollen Titel eines Polenmeisters kämpfen. Um den dritten und vierten Platz werden die Warschauer Fahrer Franczkowski und Ponczyl antreten.

**Fußball: Lodz — Kalisch 3:1.**

Das gestern in Kalisch ausgetragene Städtespiel Lodz — Kalisch endete mit einem überlegenen Siege der Lodzer Repräsentation. Das Spiel hatte in Kalisch großes Interesse wachgerufen; denn trotz des regnerischen Wetters fand sich ein zahlreiches Publikum ein, welches durch das Gebotene höchst befriedigt wurde.

**Polonia — Meister von Warschau.**

In den Spielen um die A-Klassenmeisterschaft des Warschauer Bezirks konnte die ehemalige Ligamannschaft Polonia den ersten Platz belegen.

**Meisterschaft der Motorradfahrer.**

Die gestern in Myslowitz ausgetragene Polenmeisterschaft der Motorradfahrer sah Baron-Bielitz als den erfolgreichen Sieger.

**Neuer Weltrekord im Schwimmen.**

Gelegentlich der Chikagoer Schwimmeisterschaften stellte der 18jährige Medica einen neuen Weltrekord über 880 Yards Crawl mit 10:15,4 auf.

**Wasserball: Legja — LKS. 7:0.**

Das gestern im Schwimmbassin des LKS. ausgetragene Spiel um die Wasserballmeisterschaft von Polen sah die Warschauer Gästemannschaft als die überlegenen Sieger.

## Aus Welt und Leben.

### Die Waldbrände in Schweden angelegt.

Aus Stockholm wird gemeldet: Die Riesenwaldbrände in Kurojervi und Kantatnoesi sind angelegt worden. Die Urheber sind verhaftet. Auch in Kihnio wurde ein 17jähriger Bursche als Brandstifter angehalten. In diesem Ort brannten mehrere Häuser ab und über 100 Menschen wurden obdachlos. Die Erregung ist so groß, daß man in allen 3 Orten versuchte, die Uebeltäter zu lynchen.

**Furchtbare Familientragödie.**

Im Vorort Irchwitz bei Greiz in Thüringen durchschnitt ein Fleischermeister seiner Frau und seinem einjährigen Kinde die Kehle und verübte dann Selbstmord. Das Motiv der Tat soll in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu suchen sein.

**Schwere Touristenunglücke in den österreichischen Alpen.**

Der im Laufe des Sonntag plötzlich eingetretene Wettersturz im nördlichen österreichischen Alpengebiet hat zahlreiche Unfälle zur Folge gehabt. Im Raxplateau stürzten zwei aneinander geseilte Touristen aus Wien im schlüpfrigen Gestein 60 Meter tief ab. Sie waren sofort tot. Im Gesäuse befinden sich seit gestern nachmittag zwei Gruppen, vermutlich Wiener Bergsteiger mit etwa 11 Personen, in schwerer Bergnot. Aus den westlichen Alpen werden noch 3 Abstürze mit tördlichem Ausgang gemeldet.

**Flugzeugabsturz.**

Ein Motorflugzeug des deutschen Forschungsinstituts für Segelflug stürzte gestern am Grießheimer Exerzierplatz in Darmstadt vermutlich infolge einer starken Fallbö, aus 200 Meter Höhe steil ab. Der Flugzeugführer erlitt schwere Verletzungen.

**51facher Brandstifter verhaftet.**

Die Polizei verhaftete in Stettin einen Brandstifter, der in den letzten zwei Jahren 51 Brände gelegt hatte, durch die 125 Gebäude eingeäschert wurden.

## Büchertisch.

**„Hitler der Eroberer".** Im Malik-Verlag ist unter dem Titel „Hitler der Eroberer" eine bedeutsame Broschüre erschienen, die die Vorgeschichte und die Hintergründe des faschistischen Umsturzes in Deutschland darstellt. Es ist die Absicht des Verfassers, der als aktiver Politiker die politische Entwicklung Deutschlands in den letzten Jahren von innen heraus kennt, den wirklichen Verlauf der Dinge, Anteil und Schuld der handelnden Personen an der Katastrophe im Gegensatz zur offiziellen Legende von der „nationalen Revolution" festzustellen. Mit dieser Publikation hat der Malik-Verlag seine durch die Umwälzung in Deutschland unterbrochene Tätigkeit wieder aufgenommen. Sein Programm für das laufende Jahr enthält u. a. Werke von Plivier und Ottwald, von Ilja Ehrenburg und Upton Sinclair und eine Uebersetzung des slowakischen Romans „Brachland" von Jilemnicky.



Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Druck «Prasa» Lodz, Petrikauer Straße 101






[12

Ulrich Marquardt hatte leise seinen Kopf an den ihren geschmiegt.

„Ich liebe dich, Priska! Ich habe noch nie eine Frau so geliebt, wie dich. Ich kann nicht ohne dich leben. Werde mein, werde meine Frau, du Kind, du. Ich bete dich an, wie eine Heilige. Ich kann nicht mehr arbeiten, wenn du nicht da bist, wenn ich dich nicht habe und deine wundervolle Schönheit.

Wenn das große Bild erst fertig ist, dann heiraten wir und bauen uns ein Häuschen, weit weg, dort, wo wir ganz allein sind, du und ich... Ja, Priska, ist dir das recht?"

Priska lag still an der Brust des Mannes. Ihr Körper wurde von leisem Schluchzen bewegt. Die Tränen liefen ihr aus den Augen, netzten das Hemd Marquardts.

„Kind — Mädel — komm doch zu dir! Habe ich dich erschreckt?"

Sie konnte nur nicken, barg ihr Gesicht noch enger an einer Brust.

„Hast du mich denn gar nicht lieb, Kind?"

Wieder ein Nicken des Kopfes.

„Sieh mich doch an, Priska! Sag es mir, ob du mich liebst?"

Er nahm ihren Kopf in seine Hände, hielt ihr Gesicht von sich weg, sah das zerzauste Haar, das tränenbetaute Gesicht, die strahlenden Augen. Zärtlich und weich fragte er noch einmal:

„Liebst du mich, Priska? So sag' es mir doch endlich."

„Ich habe dich lieb!"

Ein heißer, endloser Kuß schloß ihr die Lippen. Ein Kuß, der Priska erschauern machte und ihre Seele ganz dem Manne zu eigen gab, den sie liebte, lange schon, ohne daß sie es gewußt hatte. Den sie liebte, mit allen Fasern ihres Herzens, so, wie nur ein Mensch lieben kann, dem sich die Liebe zum ersten Male offenbarte.

Ihr erstes, heißes, übergroßes Empfinden brachte sie diesem Manne dar, der sie einschloß in sein loderndes Begehren, der sie endlich zur Frau gemacht hatte.

„Nun bist du meine Braut, Priska. Und du mußt mir schrankenlos vertrauen, mußt wissen, daß ich es ehrlich mit dir meine. In einem Jahre werden wir heiraten, bis dahin will ich schaffen, und du sollst mir dabei helfen.

Du kannst es nicht ermessen, was du für mich bist. Meine Muse bist du und meine Göttin. Du bist so schön, wie ich noch nie zuvor eine Frau gesehen habe. Du bist wie ein herrliches Kunstwerk."

„Du darfst so etwas nicht sagen, Ulrich. Ich bekomme sonst Angst vor mir selber."

„Sei doch kein Hasenfuß, Mädel! Bist du gar nicht eitel, Kind?"

„Es liegt mir nichts daran, schön zu sein. Ich will nichts anderes als deine Liebe. Aber ich freue mich, wenn ich dir mit meiner Schönheit helfen kann."

* * *

Ein neues Leben begann für Priska.

Sie war Braut geworden; es gab einen Menschen, der nur für sie da war, der sie einhüllte in Liebe und in Zärtlichkeit, der sich um sie sorgte.

Nie hatte sie geglaubt, solcher Empfindungen fähig zu sein, eine solche Liebe fühlen zu können, wie sie sie für Ulrich Marquardt in sich trug.

Alle ihre Gedanken gehörten ihm; sie wachte mit ihm auf, und er war in ihrer Seele, während sie schlief.

Sie, die von ihrer frühesten Jugend an Wärme hatte entbehren müssen, die kaum Liebe und Fürsorge gekannt hatte, wurde jetzt plötzlich eingehüllt in einen Mantel von Liebe und Zärtlichkeit, wurde umsorgt und verwöhnt wie noch nie in ihrem Leben.

* * *

„Aber, gnädige Frau, was soll ich denn nur antworten? Herr Gronert hat heute schon zum vierten Male angerufen. Immer dringender hat er gebeten, Sie möchten doch zur Probe kommen. Und ich weiß nicht mehr, was ich ihm sagen soll."

„Wenn Sie jetzt noch länger hier herumlamentieren, Cäcil, dann fliegt Ihnen irgend etwas an den Kopf. Ich will meine Ruhe haben. Man soll mich nicht stören. Das ganze Theater kann mir gewogen bleiben. Ich habe keine Lust — hören Sie, Cäcil, keine Lust. Und jetzt — verschwinden Sie, bitte ..."

Kein Mensch hätte diesem graziösen, schlanken Geschöpf mit dem hübschen Puppengesicht solch scharfe, kreischende Laute zugetraut, mit denen sie das arme, hilflose Stubenmädchen jetzt aus dem Zimmer hinaustrieb.

Die Allgemeinheit kannte nur die süße, zwitschernde Stimme des Metropolstars Lolott de Rigo, kannte nur ihre reizenden, ein wenig lasterhaften Chansons, mit denen sie die Menschen betörte und den Männern die Köpfe verdrehte. Man riß sich um die Gunst der schönen Lolott; unzählige Freunde und Verehrer lagen zu ihren Füßen.

In diesem Augenblick aber war sie gar nicht verführerisch, trotz des eleganten schwarzen Seidenpyjamas, der sich eng an ihre schmalen Glieder legte. Wie eine Furie raste sie im Zimmer hin und her, das ein Bild gab von den bizarren Launen seiner Besitzerin.

Die Wände des Gemachs waren mit hellblauer Seide bespannt; der Fußboden mit einem Seidenteppich in der gleichen Farbe ausgelegt. Kein anderes Möbelstück war in dem Raum als ein riesengroßes Ruhebett, das sich an drei Wänden hinzog, und das übersät war mit unzähligen Kissen aller Art.

Lolotts schlanke Finger, deren Nägel hennarot gefärbt waren, hielten eine lange silberne Zigarettenspitze, an der sie heftig sog.

Lolott de Rigo war nicht in sehr guter Stimmung. Gestern erst hatte sie das Ungeheuerliche erfahren: ihr Ulrich, ihr goldiger Ulrich, betrog sie, mit einem gewöhnlichen Modell!

(Fortsetzung folgt.)

Heute erreichte uns die erschütternde Kunde von dem plötzlichen Ableben unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes und Bühnenleiters, Herrn

# Otto Landeck

In dem so unerwartet aus dem Leben Gerissenen verlieren wir eine Persönlichkeit, die der Sache der deutschen Bühne in Lodz mit niemals erlahmender Energie gedient hat.

Sein Andenken wird von uns immer in Ehren gehalten werden und uns ein Ansporn sein zu weiterem Wirken in seinem Sinn.

**Thalia-Verein**
**Vorstand und Bühnenmitglieder.**



